

Bremen soll leiser werden

Grüne mit Positionspapier zur Lärmbekämpfung / Kritik der CDU

„Bremen – leise Stadt“. Die Grünen wollen die Lebensqualität erhöhen, indem der Lärmpegel gesenkt wird. Dafür wird auch mehr Geld locker gemacht.

Mit der Diskussion um den Ausbau der Oldenburger Kurve ist auch das Thema Lärmschutz mehr in den Fokus gerückt. Die Grünen haben jetzt ein Positionspapier vorgestellt, mit dem sie gegen den Lärm in der Stadt vorgehen wollen. „Neben dem Feinstaub ist Lärm die Umweltbelastung Nummer eins für die Bürger.

Lärm kann ab einer bestimmten Lautstärke und Dauer krank machen. Auch wenn man ihn gar nicht mehr wahrnimmt“, erklärt Dr. Kirsten Kappert-Gonther, gesundheitspolitische Sprecherin der Bremer Grünen. Typische Symptome sind Bluthochdruck, Tinnitus oder Depressionen. Frauen reagieren sensibler auf Lärm als Männer.

Der Entwurf der Grünen enthält mehrere Maßnahmen:

- Tempo 30, wo es geht.
- Tempo 40 für die Busse der BSAG.
- Ausbau des Carsharing-Netzes. „Ein Carsharing-Auto ersetzt sieben bis zehn Fahr-

zeuge“, so der Verkehrsexperte der Grünen Ralph Saxe.

- Ausbau des Lärmschutzes an Bahnschienen und im Hauptbahnhof.

- Förderung des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV.

Zur Umsetzung der Pläne sollen zusätzliche Gelder im Haushalt bereitgestellt werden. Bisher gab es 250.000 Euro im Jahr für Lärmschutz. 2012 gibt es weitere 200.000, 2013 600.000 Euro.

Kritik gab es bereits von der Opposition. Helko Strohmann, verkehrspolitischer Sprecher der CDU: „Viele der Vorschläge sind weder bezahlbar noch in der Praxis umsetzbar.“ (aku)



Vandalismus an der FDP-Zentrale

Unbekannte Täter haben am Abend des 3. Mai erneut eine Scheibe in der Geschäftsstelle des FDP-Landesverbandes zerstört. Es ist der zweite Anschlag innerhalb weniger Wochen. Bereits am 1. Mai wurde das Haus beschmiert und mit Nahrungsmitteln beklebt. (eb)